

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen im Text	X
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen im Anhang	XI
A. Einleitung	1
B. Aufgaben und Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung in einem sich ändernden Umfeld	3
1. Traditionelle Aufgabenfelder kommunaler Wirtschaftsförderung	4
1.1 Akquisition mobiler Betriebe	4
1.2 Aktivierung des endogenen Potentials	7
2. Neue Anforderungen an die kommunale Wirtschaftsförderung	7
3. Instrumente kommunaler Wirtschaftsförderung	9
3.1 Gewerbeflächenpolitik	12
3.2 Infrastrukturpolitik	13
3.3 Initiierung und Förderung von Standortgemeinschaften	15
3.4 Finanzhilfe und Tarifpolitik	16
3.5 Werbung und Standortmarketing	17
3.6 Beratung und Dienstleistungen	18
3.7 Abschließende Bemerkungen	19
C. Indikatoren für eine Neugestaltung der kommunalen Wirtschaftsförderung	21
1. Veränderung der externen Rahmenbedingungen	21
1.1 Globalisierung und Europäische Integration	22
1.2 Tertiärisierung der Wirtschaft	23
1.3 Veränderte Anforderungen der Unternehmen an den Unternehmensstandort	24
2. Veränderung interner Faktoren	26
2.1 Situation der kommunalen Finanzhaushalte	27
2.2 Verwaltungsmodernisierung	32
2.2.1 Organisationsstruktur	34
2.2.2 Personal	35
2.2.3 Budgetierung und dezentrale Ressourcenverwaltung	35
2.2.4 Haushalts- und Rechnungswesen	38
2.2.5 Beteiligungssteuerung	40
2.2.6 Bürgerorientierung	41
2.3 Perspektiven für die kommunale Wirtschaftsförderung	41
3. Abschließende Bemerkungen	44

D. Neue Ansätze kommunaler Wirtschaftsförderung	47
1. Theoretische Erklärungen regionaler Entwicklung	47
1.1 Erste Ansätze der theoretischen Regionalforschung	47
1.2 Regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien	48
1.2.1 Regionale Polarisierungstheorien	48
1.2.2 Wachstumspolkonzepte	53
1.3 Regionale Netzwerkkonzepte	54
1.3.1 Das Konzept der Produktionscluster	55
1.3.2 Industrielle Distrikte	57
1.3.3 Der Milieu-Ansatz	57
2. Beispiele regionalisierter Wirtschaftsförderung	59
2.1 Intrakommunale Zusammenarbeit	60
2.2 Interkommunale Zusammenarbeit	61
2.3 Public-Private-Partnership	63
3. Regionalpolitik auf Bundes- und Landesebene	66
4. Abschließende Bemerkungen	70
E. Fallstudien aus der Praxis der kommunalen Wirtschaftsförderung	73
1. Fallbeispiel: Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Bielefeld	75
2. Fallbeispiel: Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold (GILDE)	79
3. Fallbeispiel: Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Dortmund (WBF-DO)	82
4. Fallbeispiel: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW Duisburg)	86
5. Fallbeispiel: Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Cottbus	89
6. Fallbeispiel: Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Potsdam	92
7. Fallbeispiel: Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Ingolstadt mbH (IFG)	95
8. Fallbeispiel: Amt für Wirtschaftsförderung Nürnberg	98
9. Fallbeispiel: Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR)	102
10. Fallbeispiel: Wirtschaftsraum Südbayern München, Augsburg, Ingolstadt (MAI)	105
11. Abschließende Bemerkungen und Kommentierung der Fallbeispiele	107

F)	Empfehlungen für eine Effizienzsteigerung der kommunalen Wirtschaftsförderung	113
1.	Entwicklung eines idealtypischen Modells	114
1.1	Aufgaben- und Organisationsstruktur der kommunalen Wirtschaftsförderung	114
1.2	Intrakommunales Netzwerk	117
1.2.1	Variante A (Amtslösung)	117
1.2.2	Variante B (privatrechtliche Gesellschaft)	119
1.3	Interkommunales und überregionales Beziehungsgeflecht	122
2.	Wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen	123
	Anhang	127
	Literatur	147

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Abbildung 1: Kontinuum der harten und weichen Standortfaktoren	10
Abbildung 2: Entwicklung der Gemeindefinanzen in Westdeutschland (1997 - 1999)	28
Abbildung 3: Entwicklung der Gemeindefinanzen in Ostdeutschland (1997 - 1999)	29
Abbildung 4: Beispielhafte Gliederung des Produkts "Wirtschaftsförderung"	36
Abbildung 5: Spektrum möglicher Public-Private-Partnership-Modelle	65
Abbildung 6: Ausgewählte Kommunen und regionale Kooperationen	74
Abbildung 7: Aufgaben- und Organisationsstruktur der kommunalen Wirtschaftsförderung	115
Abbildung 8: Intrakommunales Netzwerk/Variante A (Amtslösung)	117
Abbildung 9: Intrakommunales Netzwerk/Variante B (privatrechtliche Gesellschaft)	120
Abbildung 10: Interkommunale und überregionale Vernetzung	122

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen im Anhang

Tabelle 1: Anteil der Gemeindeebene an der Finanzierung ausgewählter Ausgaben im öffentlichen Gesamthaushalt	131
Abbildung 1: Gegenüberstellung der kommunalen Gesamtausgaben und der Ausgaben für kommunale Wirtschaftsförderung (1991 - 1995)	132
Abbildung 2: Vergleich der Wachstumsraten der kommunalen Gesamtausgaben und der Ausgaben für kommunale Wirtschaftsförderung (1991 - 1995)	133
Abbildung 3: Einnahmenstruktur der Kommunalhaushalte in Ost- und Westdeutschland 1998	134
Abbildung 4: Bedeutung der wichtigsten Steuerarten an den kommunalen Gesamtsteuereinnahmen in % (1990 und 1995)	136